

Erste Sitzung

im Ständehaus zu Düsseldorf, Sonntag, den 17. März 1918,
mittags 12 Uhr 12 Minuten.

Nach Beendigung des in den Hauptkirchen beider Bekenntnisse abgehaltenen Gottesdienstes versammeln sich um 12 Uhr die Mitglieder des Landtages im Sitzungssaale des Ständehauses.

Um 12 Uhr 12 Minuten eröffnet der Landtagskommissarius, Königlicher Ober-Präsident der Rheinprovinz, Staatsminister Dr. Freiherr von Rheinbaben, den 58. Provinziallandtag mit folgender Ansprache, welche die Mitglieder stehend entgegennehmen:

Hochgeehrte Herren!

Nach fast vierjährigem Ringen ist unser stärkster Gegner durch das Schwert bezwungen und der eiserne Umklammerungsring um Deutschland gesprengt worden. Der siegreiche Frieden im Osten macht unsern Arm frei für die Westfront, wo unsere Feinde mit dem höchsten Aufgebot ihrer Kraft die letzte Entscheidung suchen. Daß ihr Vernichtungswille gebrochen wird, dafür bürgen uns die unvergleichlichen Leistungen unserer Armee und ihrer großen Führer, von denen wir den Sieg und einen deutschen Frieden zuversichtlicher wie je erhoffen. (Beifall.) Mit diesem frohen Ausblick auf eine glückliche Zukunft habe ich die Ehre, Sie bei Beginn Ihrer Beratungen namens der Königlichen Staatsregierung zu begrüßen und herzlich willkommen zu heißen.

Die großen neuen Aufgaben, vor welche der Wiederaufbau unserer wirtschaftlichen Verhältnisse nach dem Kriege die Provinz stellt, spiegeln sich wieder in drei Vorlagen, die der Provinzialausschuß Ihrer Beschlußfassung unterbreitet und bei dem Weitblick, den der Rheinische Provinziallandtag stets geübt hat, auch Ihrer Zustimmung sicher sein werden.

In dieser Beziehung ergeht an Sie der Ruf, die Landesbank durch Schaffung von drei Tochteranstalten für den kommunalen Kredit sowie die Bedürfnisse des städtischen und ländlichen Besitzes auszugestalten. Insbesondere muß damit gerechnet werden, daß die lange zurückgehaltenen finanziellen Ansprüche der Gemeinden mit gebieterischer Notwendigkeit hervortreten. Dem kann nur Rechnung getragen werden, wenn einerseits die Anforderungen auf das notwendigste Maß beschränkt und andererseits neue Quellen für den kommunalen Kredit erschlossen werden. Deswegen ist es mit Freude zu begrüßen, daß unter Oberleitung der Landesbank eine besondere Anstalt für den kommunalen Kredit eröffnet werden soll. Ebenso wird es Ihren Beifall finden, wenn auch der schwerbedrängte städtische und ländliche Besitz durch Errichtung eigener Kreditinstitute eine Förderung seiner Interessen erfährt.

Dieser allgemeinen Maßregel reiht sich würdig an, daß im Hinblick auf die nach dem Kriege zu erwartende erhöhte Tätigkeit für das Wohnungsbedürfnis, namentlich der Kriegsteil-

nehmer und der minderbemittelten Klassen, die Teilnahme der Provinz an einer Rheinischen Wohnungsfürsorge-Organisation vorgeschlagen ist. Die Königliche Staatsregierung hat zur großen Freude Aller, die in einer ausreichenden Wohnungsfürsorge einen überaus wichtigen Teil der sozialen Wohlfahrtspflege überhaupt erblicken, zum ersten Male Mittel zur Förderung des Kleinwohnungsbaues bereitgestellt und plant auch für die Rheinprovinz die Errichtung einer besonderen, diese Bestrebungen unterstützenden Gesellschaft, an der außer dem Staat und der Provinz auch die Kommunalverbände und sonstige interessierte Körperschaften teilnehmen werden. Auf diese Weise wird es, wie ich zuversichtlich hoffe, gelingen, eine erste und vorbildliche Vereinigung für die Rheinprovinz auf diesem Gebiete herbeizuführen.

Als drittes Glied schließt sich die Schaffung ländlicher Heimstätten an, indem vorgeschlagen wird, das ursprünglich auf 1 Million Mark bemessene Grundkapital der Siedlungsgesellschaft „Rheinisches Heim“ auf 4 Millionen Mark zu erhöhen. Nachdem der Staat der Erhöhung seiner Beteiligung von 500 000 Mark auf 2 Millionen Mark zugestimmt hat, darf auch die Erhöhung des Anteils der Provinz und ihrer beteiligten Tochteranstalten erhofft werden.

Auch sonst wird die diesjährige Tagung dem Provinziallandtage Gelegenheit geben, zu überaus wichtigen Vorlagen Ihrer Verwaltung Stellung zu nehmen. Die vorgelegte Anfrage der Königlichen Staatsregierung wegen Uebernahme der den Nachener Bezirk durchströmenden Roer in die Unterhaltung des Provinzialverbandes beansprucht eine weit über den Einzelfall hinausgehende Bedeutung, da im Hinblick auf eine Reihe anderer, in gleicher Weise der Regulierung bedürftiger hochwassergefährlicher Flüsse eine Entscheidung zugunsten der Roer zugleich den ersten Schritt zur Einrichtung einer eigenen provinziellen Wasserbauverwaltung darstellt. Die großen Hochwasserkatastrophen, die in den letzten Jahrzehnten wiederholt, noch jüngst weite Landstriche der Provinz heimgesucht haben, lassen die Dringlichkeit der Frage erkennen. Ich gebe mich daher der zuversichtlichen Hoffnung hin, daß eine eingehende Prüfung Sie dazu führen wird, der für die Wohlfahrt der Provinz hochbedeutungsvollen Angelegenheit näher zu treten und sie in weiteren Verhandlungen mit den zuständigen staatlichen Instanzen zu fördern.

Der gleichzeitig unterbreitete Vorschlag für die Bewilligung von Notstandsbeihilfen für die letzthin vom Hochwasser schwer betroffenen Flußgebiete der Nahe, Ahr und Mosel empfehle ich wärmstens Ihrem Wohlwollen.

Auf einem anderen Gebiete liegt, darf aber auch Ihrer Zustimmung gewiß sein, der Antrag des Provinzialausschusses, anläßlich der 100 jährigen Jubelfeier der Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität in Bonn die Dankbarkeit für die reichen, von ihr ausgehenden Segnungen durch die in Gemeinschaft mit der Stadt Bonn zu errichtende Stiftung einer Studentenbücherei zum Ausdruck zu bringen. Die Widmung der Stiftung gerade zugunsten der akademischen Jugend würde zugleich den Dank bekunden für die vaterländische Begeisterung, mit der die Studentenschaft in den unvergeßlichen Augusttagen 1914 freiwillig zu den Fahnen eilte.

Der diesjährige Haushaltsplan zeigt trotz der durch die Kriegsteuerung hervorgerufenen erheblichen Ausgabenvermehrung wiederum ein günstiges Bild. Daß es infolge der anhaltenden Steigerung des Staatssteuerjolls möglich ist, den im vergangenen Jahre ermäßigten Steuerfuß beizubehalten und daneben noch die von jeher geübte Vorsorge für den finanziellen Ausgleich der Zukunft zu treffen, wird Sie mit Befriedigung erfüllen.

Daß Ihre Beschlüsse auch dieses Mal von der stets bewährten Einmütigkeit getragen und der Provinz zum Segen reichen werden, das ist der Wunsch, mit dem ich den 58. Rheinischen Provinziallandtag kraft Allerhöchsten Auftrages für eröffnet erkläre.

Meine Herren! Das an Jahren älteste Mitglied hat nach § 32 der Provinzialordnung und § 1 der Geschäftsordnung den Vorsitz zu übernehmen. Soviel ich weiß, ist der Herr Geheime Kommerzienrat Dr. vom Rath, geboren am 16. März 1833, das älteste Mitglied des hohen Hauses. — Herr vom Rath hat, wie ich nebenbei bemerken möchte, gestern seinen 85. Geburtstag gefeiert. (Beifall!)

Es meldet sich kein älteres Mitglied. Ich darf daher wohl Herrn vom Rath bitten, jenes Amtes zu walten.

Altersvorsitzender Dr. vom Rath: Meine Herren! Schriftführer sollen die beiden jüngsten Herren sein.

Nach den Ermittlungen ist Herr The Losen, geboren 1880, das jüngste Mitglied. Ist Herr The Losen anwesend? (Rufe: Nein!)

Dann der Königliche Landrat Dr. Schellen, geboren 1877. (Abgeordneter Dr. Schellen: Hier!)

Ferner der Königliche Landrat Böhme, geboren 1876. Ist Herr Böhme anwesend? (Rufe: Nein!)

Der Königliche Landrat Dr. Peters, gleichfalls geboren 1876. (Abgeordneter Dr. Peters: Hier!)

Ich bitte die beiden Herren, Dr. Schellen und Dr. Peters, hier Platz zu nehmen. (Geschicht.)

Meine Herren! Nach § 2 der Geschäftsordnung hat die Auszählung des Landtags zu erfolgen. Ich bitte einen der Herren Schriftführer die Namen zu verlesen.

Schriftführer Dr. Schellen vollzieht den Namensaufruf.

Altersvorsitzender Dr. vom Rath: Meine Herren! 164 Mitglieder des hohen Hauses sind anwesend. Das Haus ist also beschlußfähig. Es fehlen 37 Mitglieder.

Wir kommen jetzt zur Wahl des Vorsitzenden. Diese Wahl kann durch Akklamation vor sich gehen, wenn kein Widerspruch erfolgt.

Abgeordneter Dr. Dehler: Meine Herren! Seit 9 Jahren ist Vorsitzender im Provinziallandtag Herr Oberbürgermeister Spiritus. Es war, wie wir alle wissen, ein guter Geist, dem die Leitung der Geschäfte des Provinziallandtags anvertraut war. Ich empfehle dem hohen Hause, Herrn Oberbürgermeister Spiritus wiederum, diesmal zum zehnten Male, zu wählen, und zwar durch Zuruf. (Beifall!)

Altersvorsitzender Dr. vom Rath: Ich erkläre hiermit Herrn Oberbürgermeister Spiritus als den Vorsitzenden des hohen Hauses und frage ihn, ob er die Wahl annimmt.

Abgeordneter Spiritus: Ich nehme die ehrenvolle Wahl mit dem Ausdrucke aufrichtigen Dankes an.

Altersvorsitzender Dr. vom Rath: Wir kämen nun zur Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden. Auch diese Wahl kann durch Akklamation vorgenommen werden.

Ich bitte den Herrn Oberbürgermeister Dr. Dehler.

Abgeordneter Dr. Dehler: Meine Herren! Ich schlage Ihnen vor, Seine Exzellenz, den Grafen und Marquis von und zu Hoensbroech, der bisher stellvertretender Vorsitzender war, wiederzuwählen, und zwar auch durch Zuruf.

Altersvorsitzender Dr. vom Rath: Ist das hohe Haus mit diesem Vorschlage einverstanden? (Beifällige Zustimmung.)

Dann frage ich den Herrn Grafen und Marquis von Hoensbroech, ob er die Wahl annimmt.

Abgeordneter Graf und Marquis von und zu Hoensbroech: Ich nehme die Wahl mit Dank an.

Altersvorsitzender Dr. vom Rath: Ich bitte Herrn Oberbürgermeister Spiritus, nunmehr den Vorsitz zu übernehmen.

Vorsitzender Spiritus: Meine verehrten Herren! Ich glaube in Ihrer aller Sinn zu handeln, wenn ich zunächst dem Altersvorsitzenden, Herrn Geheimrat Dr. vom Rath, unseren Dank abstatte für die freundliche Einleitung der Geschäfte dieses Hauses und daran den Wunsch knüpfe, daß die seltene Frische, in der er gestern sein 85. Lebensjahr vollendet hat, ihm noch lange Jahre erhalten bleiben möge. (Lebhafter Beifall.)

Abgeordneter Dr. vom Rath: Ich danke dem Herrn Vorsitzenden dieses hohen Hauses und Ihnen allen, meine Herren.

Vorsitzender Spiritus: Meine Herren! Wir haben jetzt die Schriftführer zu wählen. Im letzten Landtage waren als Schriftführer tätig: die Abgeordneten Oberbürgermeister Dr. Lembke, Oberbürgermeister Dr. Jarres, Königlicher Landrat Freiherr von Hammerstein und Königlicher Landrat a. D. The. Losen. Der Letztgenannte ist verhindert, an der Tagung teilzunehmen. Ich bitte um Vorschläge aus dem Hause.

Abgeordneter Dr. Dehler: Meine Herren! Ich schlage Ihnen vor, wieder zu wählen: die Herren Oberbürgermeister Dr. Lembke, Oberbürgermeister Dr. Jarres Landrat Freiherr von Hammerstein und hinzuzuwählen Herrn Landrat Dr. Peters.

Vorsitzender Spiritus: Sie haben die Vorschläge gehört.

Danach sollen die Herren Oberbürgermeister Dr. Lembke und Dr. Jarres und die Herren Landräte Freiherr von Hammerstein und Peters zu Schriftführern gewählt werden. Wünschen Sie gesonderte Abstimmung? (Rufe: Nein!)

Das ist nicht der Fall. Wir würden also über die Wahl der vier Herren zusammen abzustimmen haben. Die Wahl kann durch Zuruf erfolgen.

Es erfolgt kein Widerspruch gegen die Wahl durch Zuruf. Ich stelle daher fest, daß die Herren gewählt sind, und frage die Herren, ob sie die Wahl annehmen.

Abgeordneter Dr. Lembke: Ich nehme die Wahl mit Dank an.

Vorsitzender Spiritus: Herr Jarres?

Abgeordneter Jarres: Ich nehme die Wahl an.

Vorsitzender Spiritus: Herr Freiherr von Hammerstein?

Abgeordneter Freiherr von Hammerstein: Ich nehme die Wahl an.

Vorsitzender Spiritus: Herr Dr. Peters?

Abgeordneter Dr. Peters: Ich nehme die Wahl an.

Vorsitzender Spiritus: Ich habe dann die Ehre, Seiner Exzellenz dem Herrn Königlichen Landtagskommisarius die Mitteilung zu machen, daß die Zusammensetzung des 58. Rheinischen Provinziallandtags erfolgt ist.

Vorsitzender Spiritus: Meine hochverehrten Herren! Bei Beginn der Tagung richten sich unsere Gedanken in deutscher Treue (die Mitglieder des Hauses erheben sich) zu Kaiser und Vaterland. Dankerfüllt gedenken wir der Ruhmestaten von Herr und Flotte, die Deutschland geschützt und unsere teure rheinische Heimat vor feindlichem Einfall bewahrt haben.

Wir sind fest überzeugt, daß das deutsche Schwert auch weiterhin dem deutschen Rechte zum Siege verhelfen wird. (Beifall.) Aber auch wir daheim wollen durchhalten im Siegesbewußtsein bis zum guten Ende.

Einen siegreichen Frieden erhoffen wir besonders für unsern Kaiser. Auf des Kaisers Schultern ruht in dieser schweren Kriegszeit ein Uebermaß von Pflicht und Verantwortung. Möge

es dem Kaiser durch Gottes Gnade beschieden sein, getragen von der Verehrung und Liebe seines Volkes, sich bald und während langer Jahre der Segnungen des Friedens zu erfreuen! (Beifall.)

In diesem Sinne bitte ich Sie, begeistert mit mir zu rufen: Seine Majestät unser allergnädigster Kaiser und König hurra, hurra, hurra! (Die Mitglieder stimmen in den dreimaligen Rufe ein.)

Meine Herren, ich schlage Ihnen vor, folgendes Telegramm an Seine Majestät den Kaiser und König abzusenden:

Seiner Majestät dem Kaiser und König!

Großes Hauptquartier.

Euerer Kaiserlichen und Königlichen Majestät bittet der Rheinische Provinziallandtag zu Beginn seiner 58. Tagung in alter rheinischer Treue begeisterte Huldigung darbringen zu dürfen. In inniger Dankbarkeit blicken wir auf die Wendung der Kriegslage, die dank der Kriegskunst unserer Führer sowie der Ausdauer und Tapferkeit unserer Truppen zu Wasser und zu Land seit unserer letzten Tagung eingetreten ist. Durch den Frieden an der Ostfront ist die Sicherung der Grenzen sowie der Schutz deutschen Volkstums und Schaffens erreicht, im Westen steht eine Heeresmacht stark genug, jeden Angriff des Feindes abzuweisen und ihn niederzuringen, wenn er von seinem Vernichtungswillen nicht ablassen und sich zu einem deutschen Frieden nicht verstehen will. So gehen wir in stolzer, ruhiger Zuversicht an die Arbeit, die in dieser Tagung besonders dem Ziele gilt, die Provinz zu rüsten zu kraftvoller Mitarbeit an der Wiederaufrichtung der Heimat nach schwerer Kriegszeit. Gott segne Euerer Majestät und die Kriegsmacht in Heer und Flotte. (Beifall.)

Ich bitte um Ihre Zustimmung, dieses Telegramm absenden zu dürfen.

Ich habe Ihnen dann folgende geschäftliche Mitteilungen zu machen:

Seine Excellenz der Herr Landtagskommissarius hat mitgeteilt, daß er den Herrn Oberpräsidialrat Dr. Womm als seinen Kommissarius zu den Sitzungen des Provinziallandtages und der von diesem zur Vorbereitung seiner Beschlüsse gewählten Kommissionen anmelde.

Gestorben sind seit der letzten Tagung des Provinziallandtags folgende Abgeordnete:

Bergrat Kreuser,

Kommerzienrat Friederichs,

Kgl. Regierungspräsident a. D. Freiherr von Hövel und

Hüttendirektor a. D. Ingenieur Hengstenberg.

Dann, meine Herren, ist uns eben die erschütternde Kunde zugegangen, daß das verehrte Mitglied des Provinziallandtags, Herr Gustav Klingelhöfer, den wir gestern noch in voller Frische im Kreise von Abgeordneten und anderen Freunden sahen, in vergangener Nacht infolge eines Schlaganfalls aus dieser Zeitlichkeit abberufen worden ist.

Durch Mandatsniederlegung sind ausgeschieden:

Oberbürgermeister Wallraf infolge seiner Ernennung zum Staatssekretär des Innern und Generaldirektor Müller (Neunkirchen).

Die verstorbenen Herren haben stets mit regem Interesse an den Verhandlungen des Landtags teilgenommen; ich bitte Sie, sich zum ehrenden Andenken an diese Mitglieder von Ihren Sitzen zu erheben. (Geschicht.)

Auch den anderen ausgeschiedenen Herren spreche ich für die der Provinz geleisteten Dienste namens des Provinziallandtags herzlichen Dank aus.

In den infolge Ausscheidens der genannten Mitglieder getätigten Ersatzwahlen sind in den Provinziallandtag gewählt worden:

Oberbürgermeister Adenauer in Köln,
Gutsbesitzer Eickenscheidt in Kray,
Kgl. Landrat Moritz in Ottweiler.

Ich erlaube mir, die in das Haus eingetretenen Herren herzlich zu begrüßen.
Mandate sind unbesetzt:

im Landkreise Aachen, im Kreis Schleiden und im Stadtkreis Eibfeld je eins.

Ein Verzeichnis der Abgeordneten des 58. Provinziallandtags, in dem die Aenderungen
Aufnahme gefunden haben, liegt auf Ihren Plätzen.

Nach den bis jetzt vorliegenden Mitteilungen haben ihre Teilnahme an den Sitzungen des
Provinziallandtags abgefragt die Herren Abgeordneten und zwar:
aus Gesundheitsrücksichten:

1. Geheimrat Dr. Conze,
2. Fabrikant Corty sen.,
3. Rentner Molenaar,
4. Geheimer Kommerzienrat Hueck,
5. Kgl. Kammerherr und Landrat Graf von Spee,
6. Architekt Schmitz,
7. Oberbürgermeister Kirschstein,
8. Bierbrauereibesitzer Robinson,
9. Kgl. Forstmeister Roos,
10. Kaufmann Minninger,
11. Hüttendirektor a. D. Karcher (Dillingen),
12. Geheimer Kommerzienrat Erbslöh,
13. Kgl. Landrat von Wülffing,
14. Weingroßhändler Welsheimer,
15. Kgl. Landrat Dr. zur Nieden,
16. Gutsbesitzer Granderath und
17. Oberbürgermeister Lehwald;

wegen Wahrnehmung des Vorsitzes im Aachener Schlichtungsausschusse:
Majoratsbesitzer Freiherr von Kelleßen;

wegen militärischer Unabkömmlichkeit:

Fürst zu Salm,
Rittergutsbesitzer Freiherr von Elz-Rübenach,
Kgl. Kammerherr Freiherr von der Leyen-Blömersheim,
Kommerzienrat Scheidt,
Fabrikant Dahl,
Kgl. Baurat Moritz (Köln);

wegen dienstlicher Verhinderung:

Landrat z. D. The Losen,
Oberbürgermeister, Geh. Regierungsrat Holle,
Kommerzienrat Hardt,
Geheimer Regierungsrat Freiherr Schütz von Leerodt;

und endlich aus geschäftlichen Gründen:

Geheimer Kommerzienrat Karcher (Beckingen).

An der heutigen Sitzung können nicht teilnehmen:

Gemeiner Regierungsrat, Landrat Dr. Lucas,
Kgl. Landrat Dr. Henzen und
außerordentl. Gesandter und bevollmächtigter Minister Dr. jur. Krupp von Bohlen
und Halbach.

Seine Excellenz der Herr Oberpräsident hat die Wahlverhandlungen über die
Ersatzwahlen für den Provinziallandtag in den Kreisen Cöln-Stadt, Essen-Land und Ott-
weiler überhandt.

Ich schlage vor, diese Wahlakten der Wahlprüfungskommission zu überweisen.

Ferner sind eingegangen und auf Ihre Plätze verteilt:

1. der Bericht und Antrag des Provinzialausschusses, betreffend das 100-jährige Jubiläum der
Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität zu Bonn;
2. der Bericht und Antrag des Provinzialausschusses, betreffend Bewilligung von Beihilfen zur
Beseitigung von Hochwasserschäden;
3. der Bericht des Provinzialausschusses zu dem Antrag des Vereins zur Bekämpfung der Volks-
krankheiten im Ruhrkohlengebiet um Unterstützung;

Diese 3 Vorlagen dürften an die I. Sachkommission zu überweisen sein.

4. ein Verzeichnis der an den 58. Rheinischen Provinziallandtag gerichteten Anträge.

Dann liegen folgende Anträge vor:

- a) Antrag von 3 Landessekretären der Provinzial-Zentralverwaltung um Verleihung von Gehalt
und Titel der Landesobersekretäre;
- b) Antrag der Registratoren der Rheinischen Provinzialverwaltung um Verbesserung ihrer An-
stellungs- und Gehaltsverhältnisse;
- c) Antrag des Landesbausekretärs Maerker vom Landesbauamt Cochem, zurzeit in Düsseldorf,
um Anrechnung eines Teiles der Militärdienstzeit auf das Befoldungsdienstalter oder Ge-
währung einer Ausgleichszulage.

Auch diese 3 Anträge gehören zur I. Sachkommission.

- d) Antrag des Kreistages des Kreises Gummersbach um Weitergewährung und Erhöhung des
zum Bau der Kleinbahn Bielefeld-Bielefeld bewilligten Darlehns.

Ich bitte, den Antrag der III. Sachkommission zu überweisen.

5. Ein Antrag des Herrn Oberbürgermeisters Dieck und Genossen zum Bericht des Provinzial-
ausschusses, betreffend Erhöhung der Straßenrenten, Drucksachen Nr. 14,

und

dazu eine Erwiderung des Provinzialausschusses.

Die beiden Sachen dürften mit der Vorlage des Provinzialausschusses Drucksache Nr. 14,
die zur III. Sachkommission gehört, zu verbinden sein.

Meine Herren! Am 10. d. Mts. verschied der Bureaudirektor der Provinzialverwaltung,
Carl Debusmann. Während 42 Jahre hat er seine Kraft in den Dienst der Rheinprovinz gestellt
und in seiner arbeitsreichen und pflichteifrigen Tätigkeit in gleichem Maße das Vertrauen seiner
Vorgesetzten wie seiner Mitarbeiter genossen. Seiner schätzenswerten Wirksamkeit bei den Verhand-
lungen des Provinziallandtages sowie des Provinzialausschusses wird dauernd eine dankbare
Erinnerung bewahrt werden.

Von den in das Heer eingestellten Provinzialbeamten sind außer den schon in den vorher-
gehenden Tagungen genannten 27 Beamten noch 12 den Heldentod für das Vaterland gestorben.

Es sind dies:

1. der Bureauassistent Ferdinand Hilger,
2. " " Ferdinand Müller,
3. " Bote Ludwig Klaus,
4. " technische Assistent Josef Kallscheuer,
5. " Buchhalter Konrad Fleißig,
6. " Taubstummenlehrer Josef Eulen,
7. " " Anton Bock,
8. " Hofmeister Johann Dünwald,
9. " Anstaltsgärtner Thomas Brink,
10. " Maschinenmeister August Böker,
11. " Stationspfleger Franz Richrath,
12. " " Gustav Schmidt.

Ich darf Sie bitten, daß Sie sich zum ehrenden Andenken der gestorbenen Provinzialbeamten von den Sitzen erheben. (Geschicht.)

Der Vorstand der Kunsthalle hier selbst hat Karten für die Herren Abgeordneten zum freien Eintritt in die Kunsthalle überandt. Sie finden diese Karte auf ihren Plätzen.

Wie Sie aus den vorliegenden Druckfachen Nr. 3 und 3a ersehen wollen, sind folgende Wahlen und Ersatzwahlen zum Provinzialausschusse vorzunehmen:

- im Regierungsbezirk Aachen
- 2 Mitglieder für das am 1. April d. Js. ausscheidende Mitglied Königlichen Landrat von Pastor und für das verstorbene Mitglied Bergat Kreuser;
 - 2 Stellvertreter für die am 1. April d. Js. reihenfolgemäßig ausscheidenden Stellvertreter Majoratsbesitzer Freiherr von Nellesen und Rittergutsbesitzer Bessenich;
- im Regierungsbezirk Cöln
- 3 Mitglieder für das nach Berlin verzogene bisherige Mitglied Staatssekretär Wallraf, für das infolge Ernennung zum Regierungspräsidenten ausgeschiedene Mitglied Königlicher Kammerherr Freiherr von Dalwigk zu Lichtenfels und für das reihenfolgemäßig ausscheidende Mitglied Königlicher Landrat von Groote;
 - 1 Stellvertreter für den reihenfolgemäßig ausscheidenden Stellvertreter Landesökonomierat Fühling;
- im Regierungsbezirk Düsseldorf
- 3 Mitglieder für die am 1. April d. Js. reihenfolgemäßig ausscheidenden Mitglieder Geheimer Kommerzienrat Erbslöb, Rentner Molenaar und Königlicher Landrat, Geheimer Regierungsrat Eich, sowie
 - 3 Stellvertreter für die reihenfolgemäßig ausscheidenden Stellvertreter Kommerzienrat Dr. ing. Reusch, Ökonomierat Kemmann und Ökonomierat Brücker.

Ich bitte die Herren aus den genannten Regierungsbezirken zur Vorbereitung der Wahlvorschläge tunlichst bald zusammen zu treten, damit die Vornahme der Wahlen durch den Provinziallandtag schon in den nächsten Tagen, spätestens am Mittwoch, auf die Tagesordnung gesetzt werden kann.

In der Sitzung des Provinzialausschusses vom 8. Januar d. Js. hat durch mich als Vorsitzender der vorjährigen Tagung gemäß § 3 der Geschäftsordnung für den Provinziallandtag die Verlosung der Mitglieder des Provinziallandtags in die 5 Abteilungen stattgefunden.

Das Verzeichnis der Abteilungen ist in Ihren Händen.

Ich bitte Sie, unmittelbar nach Schluß der heutigen Sitzung in den Abteilungen zusammenzutreten und die Bildung der Abteilungen sowie die Wahl der Kommissionen vorzunehmen.